

der König und die Königin leben hier mit ihrem Schwiegerjohn, dem Großherzoge von Baden, auf dem vertraulichsten Fuße. Der Zutritt zu gewissen Senatoren in Paris ist viel schwieriger, als der zu J. J. M. hier, u. vielleicht findet man bei diesen, so unbekannt man auch sei, einen viel lebenswürdigeren und verbindlicheren Empfang, als bei den franz. Präfecten oder gewissen Ministern. Diese Gewohnheiten haben dem König von Preußen die Achtung der Bevölkerung erworben."

König Otto von Griechenland ist zu mehrwöchentlichem Aufenthalte in Bad Gastein eingetroffen.

Provinzielles

Marklissa, den 22. Juli. Mit dem heutigen Tage neigte sich die General-Kirchen- und Schulen-Visitation im Laubaner Kreise zu Ende. Früh 9 Uhr begann der Schluß-Gottesdienst in der Kirche zu Marklissa, wozu sich sämtliche Pastoren und Lehrer beider Ephorien eingefunden hatten. Die Mitglieder der qu. Kommission und die Geistlichkeit des Kreises nahmen ihre Sitze vor dem Altar ein. Nach Absingung des Bußliedes No. 382 „Aus tiefer Noth ic.“ betrat Sr. Hochwürden der Herr Superintendent Franz aus Schwerta das Altar und hielt die Beichtrede, der das allgemeine Sündenbekenntniß folgte. Nach dem Schluß derselben wurde der 4. Vers des vorherigen Liedes gesungen. Herr Pastor Gampfer hielt die Liturgie und die Lehrer sangen die entsprechenden Chöre, als auch den 89. Psalm: „Wie lieblich ic.“ von Bernh. Klein. Nach dem Gesange des Liedes No. 156 B. 1 — 3: „Wir Menschen sind ic.“ wurde die Predigt vom Hrn. General-Superintendent Hoffmann gehalten. Indem er ihr 1. Cor. 3, 7 — 9 zu Grunde legte, sprach er über die Mitarbeit im Reiche Gottes, und zwar: wie sie geschehe, und was sie erziele? Hierauf wurde vom Altar aus eine Ermahnung an die Communikanten Seitens des Herrn Ober-Pfarrers hier selbst gerichtet und die heilige Abendmahlsfeier eingeleitet. An der Feier des heiligen Abendmahls, wobei auch die Mitglieder der Hochwürdigen General-Kirchen- und Schulen-Visitation, Herr Superintendent Mühlmann aus Teltow fungirte, nahmen nicht nur sämtliche Geistlichen und Lehrer, sondern auch die Patrone der Kirche, sowie der Gemeinde-Kirchen-Rath, die Schulvorsteher und viele Andere der dem Schluß-Gottesdienste Bewohnenden Theil. Nach Absingung eines Liederverses betrat der Präses der erwähnten Kommission, Herr Consistorial-Rath Wachler, das Altar und hielt die Schluß-Rede, der Gebet u. Segen folgte. Um 2 Uhr fand auf dem kleinen Rathhaus-Saale die Schluß-Conferenz mit den sämtlichen Lehrern beider Ephorien Statt, woran auch die Herren Revisoren Theil nahmen. Herr Superintendent Holscher leitete selbige durch Gesang und Gebet ein und entwarf ein Bild von dem Zustande der Schulen des Kreises auf Grund der erfolgten Revision. — Nach Beendigung dieser Conferenz wurde noch eine Conferenz mit den Herren Geistlichen

beider Kirchentreise Seitens der General-Kirchen- und Schulen-Visitations-Kommission vorgenommen.

Von dem Görlitzer Turnverein sind die Schieß- und Schwimm-Übungen für Vereinsfache erklärt worden. Ferner wurde in der General-Versammlung des Turnvereins ein Antrag gestellt: „Der Turnverein hält es für Verpflichtung sämtlicher Turnvereine, das Turnen derjenigen, welche der Schule entwachsen, ihres Alters und ihrer abhängigen Stellung wegen einem Vereine nicht beitreten können, so lange in die Hand zu nehmen, bis von der Staatsregierung weitere Mittel dafür geboten werden und durch Schrift und Wort dazu anzuregen. So soll auch, nach einem weiteren Antrage, das Turnen der Lehrlinge in Görlitz von vereinswegen in die Hand genommen werden.“

Verspätet.

(Vorschuß-Verein.) Am 4. d. Mts. waren die Mitglieder des hier selbst seit dem Spätherbst 1858 bestehenden Vorschuß-Vereins zur Entgegennahme der Rechnung über das abgelaufene Geschäfts-Jahr eingeladen worden.

Nach dem von dem Vorstande vorgetragene Berichte über die vom Vereine gemachten Geschäfte, kann das Resultat nur als ein erfreuliches bezeichnet werden; denn die Mitgliederzahl, welche bei der Konstituierung des Vereins 27 betrug, und im ersten Geschäfts-Jahre auf 60 angewachsen war, ist am Schluß des zweiten Geschäfts-Jahres 96 gewesen.

Der Vorstand hat sich 38 Mal versammelt, um sich über eingegangene Anträge zu berathen; es sind 80 Darlehne, von zusammen 5693 Thlr. bewilligt, und 38 Darlehne, zusammen von 2522 Thlr. nach Ablauf der dreimonatlichen Frist auf fernere drei Monate prolongirt worden.

Zurückgezahlt wurden 3641 Thlr., so daß 2052 Thlr. Darlehne in das neue Geschäfts-Jahr zu übertragen waren.

Dagegen sind vom Vereine im Laufe des Jahres 3456 Thlr. Darlehne theils von der Königl. Bank-Commandite in Görlitz, theils von Privaten aufgenommen, und 1930 Thlr. zurückgezahlt worden.

Die Zinsen-Einnahme betrug 216 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.; die Ausgabe an Zinsen für aufgenommene Darlehne 95 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf., so daß sich ein Ueberschuß der Zinsen-Einnahme über die Zinsen-Ausgabe in Höhe von 121 Thlr. — Sgr. 5 Pf. ergab.

An Verwaltungs-Kosten sind mit Hinzurechnung eines Drittels der Einrichtungs-Kosten 49 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf. gezahlt worden.

Dem Reserve-Fond wurden 10 Thlr. gut geschrieben; derselbe besteht gegenwärtig aus 91 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf.

Die von den Mitgliedern eingezahlten Beiträge betragen die Summe von 254 Thlr. 5 Sgr.

Von dem Geschäfts-Gewinn wurden den Mitgliedern für jeden voll eingezahlten und statutenmäßig zur Empfangnahme der Dividende berechtigten Thaler 7 Sgr. 6 Pf. gut geschrieben.

Um die Theilnahme am Verein noch mehr zu erleichtern, wurde am 17. Januar d. J. beschlossen, die Zinsen für zu gewährende Darlehne von 10 Procent auf 8 Procent herabzusetzen.

Verluste hat der Verein bis jetzt nicht erlitten.

Mannigfaltiges.

Am 18. d. M. wurde in Ratscher eine Falschmünzer-Bande verhaftet. Der Compromittirten sind vier, darunter ein Individuum, welches schon einmal wegen Falschmünzerei bestraft worden ist, — sie sind nach Leobschütz transportirt worden. Man hatte namentlich falsche Thaler und Achtgroschenstücke entdeckt. Es sollen noch mehrere an dieser Falschmünzerei theilhaftig sein.